

Ursache des Geldeinnehmens, die Vorstellung von diesem die Ursache der Erbauung des Hauses. Kant hätte ebensogut das Hasenbeispiel Stammlers wählen können: der Schuß aus dem Gewehr ist die Ursache des Todes des Hasen, die Vorstellung von diesem Tode die Ursache des Gewehrkaufs. Unnütz zu sagen, daß wir es in beiden Fällen mit einem Nexus finalis zu tun haben, der aber ganz ebenso wie der Nexus effectivus die Ursache — Wirkung Kategorie einschließt.

Hat Stammler mit seinen Ausführungen nichts anderes bezweckt, als die grundverschiedene Bedeutung der Kausalität im Bereiche der Natur und in dem der Kultur hervorzuheben, so ist alles in Ordnung. Nur kann man ihm den Vorwurf nicht ersparen, daß seine Darstellung zu Mißverständnissen Anlaß bietet: die Verwendung, die seine Schüler mit seinen Gedanken gemacht haben, beweist es⁶⁰.

Und nun beginnen wir den Aufbau einer verstehenden Nationalökonomie.

Elftes Kapitel

Die Stellung der Nationalökonomie⁶¹ im Kreise der Wissenschaften

Welches das Gebiet ist, auf dem die Nationalökonomie, wenn sie nicht von allen guten Geistern verlassen ist, ihre Untersuchungen anzustellen hat, wissen wir: siehe das erste Kapitel! Wir haben es dort wenigstens ungefähr abgegrenzt als das Gebiet der Wirtschaft im Sachsinne, das heißt der Unterhaltsfürsorge: die auf die Besorgung von Sachgütern gerichtete menschliche Tätigkeit. Damit aber haben wir auch schon die Möglichkeit gewonnen, den Ort zu bestimmen, wo auf dem Globus intellectualis die Wirtschaftswissenschaft zu suchen ist. In fortschreitender Verengung des Spielraums

⁶⁰ Eine Widerlegung des Stammlerschen Standpunkts unternahmen bereits mit guten Gründen: Max Adler, Kausalität und Teleologie im Kampf um die Wissenschaft. 1904. Max Weber, Rudolf Stammlers „Überwindung“ der materialistischen Geschichtsauffassung im Archiv für Soz.-Wiss. usw. Bd. 24. Jetzt wieder abgedruckt in dem genannten Sammelbande. Otto Janssen, Das Wesen der Gesetzesbildung. 1910. S. 258 ff.

⁶¹ Wenn ich von jetzt an von Nationalökonomie ohne Zusatz spreche, so meine ich immer die „verstehende“ Nationalökonomie. Auch gebrauche ich das Wort gleichbedeutend mit Wirtschaftswissenschaft.